

Antrag

der Fraktion Die Linke

„Was die Stadt braucht“ – Masterplan zum Abbau des Sanierungsstaus Hier: Schule

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, gemeinsam mit den Bezirken einen Masterplan zum mittelfristigen Abbau des Sanierungsstaus an den bestehenden Schulgebäuden auszuarbeiten.

Dieser Masterplan soll beinhalten:

1. die standortgenaue Analyse des Sanierungsbedarfs der bestehenden Schulgebäude,
2. die schulgenaue Analyse des Bedarfes für die Schaffung von Barrierefreiheit an den bestehenden Schulgebäuden,
3. ein Sanierungskonzept, das angibt, wie, in welchem zeitlichen Rahmen und mit welchen finanziellen Mitteln (Umfang und ggf. Programme) der bestehende Sanierungsstau an den Berliner Schulgebäuden mittelfristig aufgelöst werden soll,
4. ein Konzept, das angibt, welche Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit im Zusammenhang mit der Sanierung durchgeführt werden,
5. Richtlinien, wie mit der Schulsanierung den veränderten pädagogischen Anforderungen, der energetischen Sanierung und nachhaltigem Bauen entsprochen werden kann.

Dem Abgeordnetenhaus ist dieser Masterplan bis zum 30. April 2016 vorzulegen.

Begründung:

Der in der Öffentlichkeit benannte Wert von 2 Milliarden Euro Sanierungsstau ist ein geschätzter Wert und basiert nicht auf einer belastbaren Analyse. Nur diese kann aber die Grundlage für den Abbau des Sanierungsstaus sein.

Ein „Weiter so“ wie in den letzten Jahren ist nicht akzeptabel, denn die Zustände, in denen sich die Schulgebäude befinden, gefährden die Bausicherheit und die Gesundheit von Schüler/innen und Personal zunehmend.

Mit dem Ziel, die Inklusive Schule umzusetzen, muss zudem Barrierefreiheit hergestellt werden. Nachhaltiges Bauen und die veränderten pädagogischen Anforderungen sind ebenfalls mitzudenken und mitzuplanen.

Berlin, den 12. November 2015

U. Wolf Kittler
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke